

Freiwilligen Feuerwehr – die Sicht der wissenschaftlichen Begleitung

Das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) bei der Feuerwehr war ein Projekt zur Nachwuchswerbung für die Feuerwehren. Ziel war es, junge Menschen bei der beruflichen Orientierung zu unterstützen und ihnen die Aufgaben und Arbeiten der Freiwilligen Feuerwehren nahe zu bringen. Weiter sollte damit das Interesse bei jungen Menschen für die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr und Jugendfeuerwehr geweckt werden, um somit effektivere Nachwuchsarbeit betreiben zu können sowie neue Interessentinnen und Interessenten zu gewinnen.

An dem Pilotprojekt nahmen die Freiwilligen Feuerwehren Dieburg, Pfungstadt, Weiterstadt und Seeheim-Jugenheim teil. Das Hessische Ministerium des Innern und für Sport übernahm die Finanzierung des Pilotprojekts. Der Bund der katholischen Jugend übernahm dankenswerterweise die Trägerschaft während des Piloten. Weitere Projektpartner waren das Hessische Sozialministerium, die Kreisjugendfeuerwehr Darmstadt-Dieburg und der Landesfeuerwehrverband Hessen, der nun auch die Trägerschaft für

das FSJ in der Feuerwehr übernommen hat.

FLORIAN Hessen hat nun mit Herrn Dr. Karl Mingot vom Institut für Soziale Infrastruktur (ISIS) aus Frankfurt gesprochen. Er hat das Projekt wissenschaftlich begleitet.

FLORIAN Hessen: Was waren die Ziele der wissenschaftlichen Begleitung?

Dr. Karl Mingot: Das Projekt „Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in der Freiwilligen Feuerwehr“ wurde von Beginn an wissenschaftlich begleitet.

Handlungsbedarfe rückmelden

Ziel war es dabei, der Projektlenkungsgruppe – wo erforderlich – zeitnah Handlungsbedarfe rückzumelden. Begleitet wurden auf diese Weise zum einen sieben Einsatzstellen, die zwischen Sommer 2008 und Sommer 2010 insgesamt zehn Jugendlichen das Freiwillige Soziale Jahr anboten, zum anderen der Bildungsträger, der das für Absolventen des Freiwilligen Sozialen Jahres obligatorische Bildungsangebot bereitstellte (der BDKJ).

FLORIAN: Und was waren die Beurteilungskriterien?



Dr. Karl Mingot, freier Mitarbeiter bei ISIS, Studium der Soziologie in Frankfurt am Main, Hamburg und Gießen. Methodenausbildung in der Objektiven Hermeneutik und Konversationsanalyse. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der Rezeption geistiger Gebilde, der historischen Entwicklung professionalisierungstheoretischer Tätigkeiten, der Armut in Deutschland sowie dem Leben und Wohnen im Alter. Projektevaluationen und die Durchführung von Fallstudien (Einzelfallrekonstruktion, Typenbildung und Strukturgeneralisierung) sind bei ISIS seine Hauptaufgaben. Karl Mingot spricht Deutsch, Englisch und Französisch.

Mingot: Die für die wissenschaftliche Begleitung maßgeblichen Beurteilungskriterien waren nicht nur die formalen Anforderungen, denen zu entsprechen war, wenn den

Jugendlichen nach 12 Monaten Tätigkeit in einer Einsatzstelle der Freiwilligen Feuerwehr das erfolgreiche Absolvieren des Freiwilligen Sozialen Jahres bescheinigt werden

**-Showprogramme der Spitzenklasse-
Wir bringen die Stars zu Ihnen**

  <p>D-91171 Greding Martin-von-Eyb-Strasse 3 Tel: 0049 (0) 8463 / 9814 e-mail: info@musikkontakt.de www.musikkontakt.de</p>	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;"> Münchner Zwietracht Gaudikracher Die jungen Zillertaler Isartaler Hexen Blechblös'n Maria Da Vinci Fetzentaler Geschwister David Bayerischer Hias Marc Pircher Rothsee Musikanten Sigrid & Marina </td> <td style="width: 50%;"> 3 Z'widern Günther Sturm Die Schmalzler Die Ladinern Spitzbua Markus Zillertaler Gipfelstürmer Marianne & Michael Klostergold Express Bayerische 7 Nockalm Quintett Nicki Andy Borg </td> </tr> </table> <p style="text-align: center;">Stimmungs- und Oktoberfeste</p> 	Münchner Zwietracht Gaudikracher Die jungen Zillertaler Isartaler Hexen Blechblös'n Maria Da Vinci Fetzentaler Geschwister David Bayerischer Hias Marc Pircher Rothsee Musikanten Sigrid & Marina	3 Z'widern Günther Sturm Die Schmalzler Die Ladinern Spitzbua Markus Zillertaler Gipfelstürmer Marianne & Michael Klostergold Express Bayerische 7 Nockalm Quintett Nicki Andy Borg
Münchner Zwietracht Gaudikracher Die jungen Zillertaler Isartaler Hexen Blechblös'n Maria Da Vinci Fetzentaler Geschwister David Bayerischer Hias Marc Pircher Rothsee Musikanten Sigrid & Marina	3 Z'widern Günther Sturm Die Schmalzler Die Ladinern Spitzbua Markus Zillertaler Gipfelstürmer Marianne & Michael Klostergold Express Bayerische 7 Nockalm Quintett Nicki Andy Borg		

soll, sondern auch konkrete Zielvorgaben der Projektverantwortlichen selbst.

Nicht nur Wartungsarbeiten

So war dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport beispielsweise wichtig, dass teilnehmende Jugendliche in ihrer Einsatzstelle nicht nur Wartungsarbeiten vornehmen, sondern auf jeden Fall auch in relevantem Umfang pädagogische Leistungen erbringen (zum Beispiel im Rahmen der Brandschutzfrüherziehung) und als abhängig Beschäftigte jeder Zeit ein hohes Maß an Schutz genießen.

FLORIAN: Die Ergebnisse?

Mingot: Nach zwei Jahren Projektbegleitung kann festgehalten werden, dass die teilnehmenden Einsatzstellen

den maßgeblichen Anforderungen sowie den Zielvorgaben der Projektverantwortlichen gut entsprachen.

Absolventen und Einsatzstellen sind zufrieden

Darüber hinaus sind sowohl die Absolventen des Freiwilligen Sozialen Jahres als auch ihre Einsatzstellen mit dem Freiwilligen Sozialen Jahr bzw. mit dem bislang Erreichten zufrieden. Die teilnehmenden Jugendlichen sehen die Erwartungen, die sie an das Freiwillige Soziale Jahr geknüpft hatten, erfüllt und beabsichtigen, sich auch in Zukunft ehrenamtlich zu engagieren. Die teilnehmenden Einsatzstellen sind entschlossen, Interessenten das Freiwillige Soziale Jahr auch in Zukunft anzubieten.

FLORIAN: Haben sich auch junge Menschen außerhalb

der Feuerwehren für das Angebot interessiert?

Mingot: Die Möglichkeit, das Freiwillige Soziale Jahr bei der Freiwilligen Feuerwehr zu absolvieren, wurde in den beiden ersten Projektjahren von einer Frau und neun Männern genutzt. Jugendliche mit Migrationshintergrund nahmen das Angebot nicht wahr. Großer Wert wurde von den Projektverantwortlichen zudem darauf gelegt, dass die teilnehmenden Einsatzstellen entgegen ihrem „natürlichen“ Impuls, bevorzugt Jugendliche mit brandschutztechnischen Vorkenntnissen einzustellen, auch Jugendliche ohne solche Vorkenntnisse einstellten. Ein interessantes Ergebnis der Projektbegleitung war in diesem Zusammenhang die Beobachtung, dass Einsatzstellen, die

beide Optionen ausprobiert hatten – im ersten Jahr einen Jugendlichen mit Vorkenntnissen, im zweiten Jahr einen Jugendlichen ohne Vorkenntnisse –, heute Bewerberinnen und Bewerber, die über keine Vorgeschichte bei der Feuerwehr verfügen, durchaus als ernst zu nehmende Kandidatinnen bzw. Kandidaten begreifen.

Feuerwehr-Vorbildung ist keine Voraussetzung

Ganz offensichtlich ist für die erfolgreiche Besetzung der Stelle Vorbildung keine Bedingung. Mindestens ebenso wichtig sind – das Interesse an der Sache vorausgesetzt – persönliche Reife, Gewissenhaftigkeit und eine gute Auffassungsgabe.

FLORIAN: Vielen Dank!